

1	Die kognitive Kartographie in der Mediävistik. Methodische Grundlagen	11
2	Raumstrukturen in Pilgerberichten über Reisen ins Heilige Land	22
2.1	Einleitung	22
2.1.1	Die Fülle des Textmaterials	22
2.1.2	Abhängigkeit der Pilgerberichte untereinander	23
2.1.3	Projektion von Realitätskonzepten des 20. Jahrhunderts in die mittelalterlichen Texte	26
2.1.4	Begründung der Textauswahl	28
2.2	Aufbau der Pilgerberichte und ihre verschiedenen Gebrauchsfunktionen	31
2.2.1	Ludolph von Sudheim: Enzyklopädischer Charakter und Pilgerführer	33
2.2.2	Hans Tucher: Pilgerführer	36
2.2.3	Bernhard von Breytenbach: Kreuzzugsaufruf (moralisch-didaktische Funktion)	36
2.2.4	Dietrich von Schachten: Autobiographie und höfische Repräsentation	37
2.2.5	Implikationen des Tagebuches: Verhältnis erlebte vs. beschriebene Zeit am Beispiel Tuchers	38
2.3	Heimat - Venedig/Konstantinopel	40
2.3.1	Ludolph: Integration von Konstantinopel in den katholisch-abendländischen Raum	40
2.3.2	Tucher und Breytenbach: Integration Venedigs in den Heimatraum	42
2.3.3	Breytenbach: Funktionalisierung der Beschreibung Venedigs im Sinne des Kreuzzugs-konzepts	44
2.3.4	Dietrich von Schachten: Differenzierung des Heimatraumes. Ausgrenzung Venedigs aus dem Heimatraum	47
2.4	Der Meeresraum	51
2.4.1	Allegorische Konzeption des Meeresraumes bei Ludolph (Inselraum)	51
2.4.2	Der Meeresraum bei Tucher als Stationen- oder Kontinuitätsraum	57
2.4.3	Breytenbachs Meeresraum: Brüche im Raumkonzept	61
2.4.4	Dietrich von Schachten: Ausdifferenzierung des Binnenraumes	63
2.5	Das Heilige Land	67
2.5.1	Formelhaftigkeit der Beschreibung und ihre Ursachen. Das Konzept des heiligen Raumes	66
2.5.2	Der Besuch des Hl. Landes als imitatio Christi am Beispiel Tuchers. Religiöse Funktionen der Beschreibung	72
2.5.3	Möglichkeiten der Raumkonstituierung mit Hilfe der Formel	78
2.5.4	Die Beschreibung Jerusalems bei Tucher, Breytenbach und Dietrich von Schachten	81
2.5.5	Allegorische Beschreibung Jerusalems bei Ludolph?	83
2.5.6	Unterschiede bei der Beschreibung der in Jerusalem praktizierenden Religions-gemeinschaften zwischen Tucher und Breytenbach	85
2.5.7	Die Raumstrukturen des Hl. Landes	86
2.5.8	Die Funktionalisierung der Burchardus de Monte Sion-Interpolation bei Breytenbach im Sinne des Kreuzzugskonzepts	87
2.5.9	Allegorische Raumstrukturen in Ludolphs Beschreibung des Hl. Landes	92
2.5.10	Unterschiede in der Besetzung der Subjektposition zwischen älteren und neueren Pilgerberichten	93
2.6	Die Wüste Sinai	95
2.6.1	Die allegorische Darstellung der Wüste bei Ludolph	95

2.6.2	Die Wüste als Kontinuitätsraum bei Tucher	97
2.6.3	Die Wüste als Landschaft bei Tucher	99
2.6.4	Die Wüste als sozialer Raum bei Tucher	101
2.6.5	Breytenbachs Wüstenbeschreibung: ihre Position zwischen Ludolph und Tucher	102
2.6.6	Verankerung des Binnenraumes Wüste in einem größeren Raumgefüge bei Breytenbach	105
2.6.7	Die Beduinen bei Dietrich von Schachten: Antithetische Wahrnehmung eines "kulturlosen" Volkes	106
2.7	Das Katherinenkloster und das Sinai-Gebirge	109
2.7.1	Semantisierung von Räumen durch "wunder"	109 ✓
2.7.2	Ludolphs Beschreibung des Katherinenklosters. Heiliger vs. profaner Raum	112
2.7.3	Differenzen in der Beschreibung des Katherinenklosters zwischen Tucher und Breytenbach	114
2.7.4	Die Besteigung des Berges Sinai. Ihre Motive	118
2.8	Ägypten	121
2.8.1	Die Beschreibung Kairos bei Ludolph: Kairo und Babylon	121
2.8.2	Breytenbach: Darstellung des Islam. Brüche im Raumkonzept	123
2.8.3	Die Raumstruktur Kairos bei Tucher und Breytenbach: Ordnung vs. Un-Ordnung	125
2.8.4	Die Mamelucken bei Dietrich von Schachten: Wahrnehmung höfischer Reprä- sentation	129
2.9	Die Tierwelt im Vorderen Orient	131 ✓
2.10	Brüche in den Raumkonzeptionen der Pilgerberichte	136
3	Raumstrukturen in den deutschsprachigen Amerikaberichten der Frühen Neuzeit	144
3.1	Einleitung	144
3.1.1	Kolumbus und die kognitive Kartographie	144 ✓
3.1.2	Die Rezeption der Amerikaberichte im deutschsprachigen Raum	146 ✓
3.1.3	Aufbau des Amerikakapitels und methodische Vorgehensweise	149
3.2	Die Behandlung der neuen Entdeckungen auf den Weltkarten im 1. Drittel des 16. Jahrhunderts	153
3.3	Zwei <i>Neue Zeytungen</i> : Probleme bei der Lokalisierung neu entdeckter Räume im Makroraum	164
3.3.1	<i>Copia der Newen [Z]eytung aus Presilg Landt</i>	164
3.3.1.1	Überlieferung, Datierungs- und Quellenfragen	164
3.3.1.2	Struktur des Makroräum: Ost- und Westindien konzeptuell nicht klar voneinander getrennt	164
3.3.1.3	Der zweigeteilte, durch Oppositionen gegliederte Binnenraum der Neuen Welt	166
3.3.2	<i>Die schiffung mitt dem Lanndt der Gulden Insel</i>	167
3.3.2.1	Handelt es sich um einen Amerikabericht?	167
3.3.2.2	Struktur des Makroräum: Ost- und Westindien konzeptuell nicht klar voneinander getrennt	168
3.3.2.3	Der Binnenraum der entdeckten Insel: Vermischung ost- und westindischer Raumstrukturen	169
3.3.2.4	Verwendung eines Inselraumes Ludolphscher Prägung und dessen Implikationen	172

3.4	Das Bild der neuen westlichen Entdeckungen in den frühen Reiseberichten	173
3.4.1	Der lateinische und der deutsche <i>Kolumbusbrief</i>	173
3.4.1.1	Die geographische Leistung des deutschen Übersetzers: Lokalisierung der neuen Inseln im Makroraum	173
3.4.1.2	Der Binnenraum der neuen Entdeckungen: Antike ethnographische Traditionen	175
3.4.2	Der Bericht über Kolumbus' erste Reise in Petrus Martyrs erster Dekade	179
3.4.2.1	Textliche Überlieferung	179
3.4.2.2	Der Makroraum: Änderungen gegenüber dem <i>Kolumbusbrief</i>	179
3.4.2.3	Der Binnenraum: Änderungen gegenüber dem <i>Kolumbusbrief</i>	180
3.4.3	Vespuccis <i>Mundus Novus</i>	182
3.4.3.1	Überlieferung und quellenkritische Fragen.....	182
3.4.3.2	Makroraum: Die Lage der Neuen Welt bezüglich Europas	183
3.4.3.3	Makroraum: Die Lage der Neuen Welt hinsichtlich Asiens. Ist die Neue Welt ein eigener Kontinent?	184
3.4.3.4	Der Makroraum der vom <i>Mundus Novus</i> abhängigen Flugblätter	187
3.4.3.5	Der Binnenraum des <i>Mundus Novus</i> als Einheitsraum. Vier Strukturierungsfelder	188
3.4.3.6	Binnenraum: Weitere Strukturmerkmale	190
3.4.4	Vespuccis <i>Quatuor Navigationes</i>	191
3.4.4.1	Überlieferung und Quellenkritik. Rezeption in Deutschland	191
3.4.4.2	Makroraum: Verhältnis zur Waldseemüllerkarte von 1507. Lokalisierung der Neuen Welt hinsichtlich Europas und Asiens	193
3.4.4.3	Binnenraum: Auflösung des Einheitsraumes in Subräume	195
3.5	Raumstrukturen in den deutschen Amerikaberichten des 16. Jahrhunderts	199
3.5.1	Nicolaus Federmanns <i>Indianische Historia</i>	199
3.5.1.1	Forschungslage und Quellenfragen	199
3.5.1.2	Differenzen zwischen dem Raumkonzept von Kiffhabers Vorrede und dem des Haupttextes	200
3.5.1.3	Makroraum: Beginn einer Umwertung des Meeresraumes.....	201
3.5.1.4	Binnenraum: Federmanns Vorstellungen von der Größe Amerikas.....	204
3.5.1.5	Binnenraum: Die "nationen" der Indianer strukturieren den Raum Venezuelas. Kriterien zur Bestimmung einer "nation"	205
3.5.1.6	Der militärische Blick als zentrales Organisationsprinzip des Raumes.....	211
3.5.2	Ulrich Schmidts Reisebeschreibung.....	216
3.5.2.1	Forschungslage und Quellenfragen. Bildungsstand Schmidts.....	216
3.5.2.2	Makroraum: Verbindung zwischen Alter und Neuer Welt. Umwertung des Meeresraumes	218
3.5.2.3	Binnenraum: Größe Amerikas	220
3.5.2.4	Binnenraum: Kenntnis der Rio de la Plata-Region in Deutschland	221
3.5.2.5	Binnenraum: Negative Bewertung des Raumes Amerika	221
3.5.2.6	Binnenraum: Flüsse als Konstituenten des Raumes	224
3.5.2.7	Binnenraum: Die Siedlungsgebiete der Indianer als Konstituenten des Raumes	225
3.5.2.8	Die Beschreibung der Indianerstämme	226
3.5.2.9	Die Beschreibung der Tupi und der Amazonen: Abweichungen vom allgemeinen Beschreibungsschema	230
3.5.2.10	Der Mikroraum	232
3.5.2.11	Der Geschmackssinn als zentrale Wahrnehmungskategorie. Nahrungsmittelsräume	233
3.5.3	Hans Stadens <i>Warhaftige Historia</i>	236
3.5.3.1	Forschungslage und Quellenkritik. Stadens <i>Historia</i> ein ethnographisches Dokument ersten Ranges?.....	236
3.5.3.2	Makroraum: Verwendung des ptolemäischen Koordinatensystems zur exakten Lokalisierung. Meer als Raum der Gotteserfahrung	240
3.5.3.3	Binnenraum: Der systematische Raum	243
3.5.3.4	Binnenraum: Gebiete der Indianerstämme und der militärische Blick als Raumkonstituenten bei der Beschreibung von Stadens erster Reise	247

3.5.3.5	Abschwächung der Opposition Europäer - "Wilde".....	248
3.5.3.6	Die Beschreibung der Tupinamba. Antike Vorbilder für die Gliederung.....	249
3.5.3.7	Ausgeprägter Mikroraum. Der ethnologische Blick als zentrale Wahrnehmungs- kategorie	252
3.6	Die Rezeption der Amerikaberichte in den Kosmographien der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.....	256
3.6.1	Kosmographien im 16. Jahrhundert.....	256
3.6.2	Die Behandlung der neuen Entdeckungen in den Kosmographien im Vergleich zur Alten Welt. "Continens" vs. "insula"	260
3.6.3	Amerika als Zeit-Raum	265
3.6.4	Der Binnenraum Amerikas in den Kosmographien	269
3.6.5	Die Darstellung der indianischen Hochkulturen in den Kosmographien, insbesondere bei Franck	271
3.6.6	Parallelen und Übernahmen bei der Darstellung amerikanischer, asiatischer und afrikanischer Völker	274
3.6.7	Antike Mirabilia in der Neuen Welt?	277
4	Raumstrukturen in frühneuhochdeutschen Prosaerzählungen	282
4.1	Einleitung	282
4.1.1	Zum Problem der Fiktionalität	282✓
4.1.2	Fiktive Räume vs. fiktive Raumstrukturen	283✓
4.1.3	Forschungslage.....	285
4.1.4	Begründung der Textauswahl	287
4.2	<i>Wigoleis</i>	289
4.2.1	Die Quellen der Prosaauflösung	289
4.2.2	Die Opposition offener vs. geschlossener Raum als zentrale Struktur des Makro- raumes	291
4.2.3	Gefahrenräume als Trennungsräume (Parallelen zu Ludolph)	294
4.2.4	Allegorische Raumstrukturen im <i>Wigoleis</i> ?	296
4.2.5	Zuordnung von Räumen und Figuren	299
4.2.6	Die Opposition offen vs. geschlossen im Mikroraum.....	300
4.2.7	Parallelen zwischen den Wahrnehmungsleistungen der Figuren und der Entstehung der Perspektive in der Malerei?	301
4.2.8	Fiktionale Raumstrukturen im <i>Wigoleis</i> ?	303
4.3	<i>Fortunatus</i>	305
4.3.1	Verankerung der Räume in der zeitgenössischen Topographie	305
4.3.2	Der Makroraum als Verknüpfungs- und Kontinuitätsraum und die Verfahren seiner Konstituierung.....	305
4.3.3	Makroraum: Aufhebung der Opposition heidnisch vs. christlich. Parallelen zu Tucher	309
4.3.4	Reisen und Bewertung der "curiositas".....	312
4.3.5	Zuordnung von Räumen und Figuren. Reste topisch-allegorischen Raum- verständnisses	316
4.3.6	Funktion der topisch-allegorischen Räume: Wendepunkte im Leben der Haupt- figuren	319
4.3.7	Binnenraum als sozialer Raum: Cypern	321
4.3.8	Binnenraum als sozialer Raum: London	322
4.3.9	Warum stammt Fortunatus aus Cypern?	323
4.3.10	Fortunatus- und Andolosia-Teil: Verknüpfungsraum vs. Inselraum. Parallelen in der Abfolge der Räume zwischen beiden Teilen	327
4.3.11	Mikroraum: Inselraum	329

4.4	Jörg Wickram: <i>Von guten und bösen Nachbarn</i>	333
4.4.1	Makroraum: Inselraum.....	333
4.4.2	Die Dominanz des Mikorraumes als Raum der Privatheit.....	334
4.4.3	Die Stadt als sozialer Raum und Gefahrenraum.....	335
4.4.4	Haus und Kammer als Räume der Privatheit. Ihre emotionale Kodierung.....	337
4.4.5	Die Funktion der Gärten: Räume der Didaxe	340
4.4.6	"Erfahrung der Welt": Ein notwendiges Übel	342
4.4.7	Inselutopie? Haus und Kammer als utopische Räume	343
5	Raumstrukturen in Texten der Frühen Neuzeit. Koordinierung	
	der Ergebnisse	346
5.1	Tendenzen mit großem Geltungsbereich	346
5.1.1	Der Makroraum wird zunehmend homogener strukturiert	347
5.1.2	Der Mikroraum gewinnt an Bedeutung.....	349
5.1.3	Dominanz des sozialen Raumes. Landschaftsbeschreibungen spielen bei der Raumkonstituierung eine untergeordnete Rolle	350
5.2	Tendenzen mit eingeschränktem Geltungsbereich	351
5.2.1	Der Makroraum besteht zunehmend aus offenen Binnenräumen. Die Trennungs- räume entfallen	351
5.2.2	Veränderung der Relation Zentrum - Peripherie in den Raumkonzepten	351
5.2.3	Treten Schwierigkeiten bezüglich der Integration von Räumen auf, so werden die problematischen Räume in Zeit-Räume umgewandelt	352
5.2.4	Die Amerikaberichte zeichnen sich gegenüber den Pilgerberichten durch eine größere Vielfalt der Wahrnehmungsraster aus	352
5.3	Raumstrukturen in fiktionalen Texten	353
5.4	Mediävistik und kognitive Kartographie. Abschließende Bemerkungen	354
6	Bibliographie	357
6.1	Abkürzungen, Ausstellungskataloge und Nachschlagewerke	357
6.2	Primärliteratur	358
6.3	Sekundärliteratur	364